

**RF06/2008  
VOM 15.07.2008**

■ **8. Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft "Digitale Plattform Austria"**

Das Fazit der diesjährigen Vollversammlung, die am 23.06.2008 in den Räumlichkeiten der RTR-GmbH über die Bühne ging, lautete: „Ja zum digitalen Hörfunk, aber erst in einigen Jahren.“

Seite 02

■ **Aktuelle Entscheidungen des BKS**

In zwei Sitzungen im Juni hat der Bundeskommunikationssenat (BKS) eine Reihe von Entscheidungen über Berufungen gegen Bescheide der KommAustria und zur Werbebeobachtung der KommAustria getroffen.

Seite 04

■ **Neues vom FERNSEHFONDS AUSTRIA**

Im Rahmen der Förderentscheidung zum 2. Antragstermin 2008 werden für insgesamt 7 Fernsehprojekte Fördermittel in Höhe von EUR 1.325.882 vergeben. Die nächste Einreichfrist endet mit dem 3. Antragstermin am 29.07.2008.

Seite 05

■ **Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)**

Seite 05

Liebe Leserinnen und Leser!  
RTR AKTUELL geht in die Sommerpause! Unsere nächste Ausgabe erscheint Anfang September. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Sommer!

**IMPRESSUM:**

Medieninhaber (Verleger),  
Herausgeber, Hersteller und  
Redaktion:  
Rundfunk und Telekom  
Regulierungs-GmbH  
A-1060 Wien  
Mariahilfer Straße 77-79  
Tel.: +43 (0) 1 58058 - 0  
Fax: +43 (0) 1 58058 - 9191  
e-mail: [rtr@rtr.at](mailto:rtr@rtr.at)  
<http://www.rtr.at>  
FN 208312t  
Verlags- und Herstellungsort:  
Wien

## **8. Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Plattform Austria“**

**Am 23.06.2008 fand in den Räumlichkeiten der RTR-GmbH zum achten Mal die Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Plattform Austria“ statt.**

**Fazit: „Ja zum digitalen Hörfunk, aber erst in einigen Jahren.“**

Mit einem Statement zur Rundfunkdigitalisierung eröffneten August Reschreiter, medienwirtschaftlicher Referent der Medienministerin, sowie Alfred Grinschgl, der Geschäftsführer des Bereiches Rundfunk der RTR-GmbH, die Vollversammlung der „Digitalen Plattform Austria“ in den Räumen der RTR-GmbH. Alfred Grinschgl sprach in seiner Einleitung von der grundsätzlichen Notwendigkeit, nach dem digitalen Fernsehen auch das digitale Radio einzuführen. Letztlich komme es aber auf den richtigen Zeitpunkt an, zu dem Österreich mit allen Radiobetreibern die Durchführung beginnt. Einige konkrete Punkte müssten für Österreich und Europa geklärt sein, wie die Frage der zukünftigen Technologien, die Sicherung der Meinungsvielfalt für Lokalradios und nicht kommerzielle Anbieter sowie insbesondere die Kostenseite.

Des Weiteren erklärte Grinschgl, die KommAustria und die RTR-GmbH würden ihre Schlüsse aus der Vollversammlung ziehen und im Sinne der Arbeitsgemeinschaft Digitale Plattform Austria an die Medienpolitik weitergeben.

In seinem Eröffnungsreferat stellte August Reschreiter fest, dass Österreich im Bereich der Rundfunkdigitalisierung einen europäischen Spitzenplatz einnimmt und, einheitliche europäische Standards vorausgesetzt, bereit sei für Digitalradio, wobei durch die abwartende Haltung beim bevorstehenden Umstieg bisher viel Geld gespart werden konnte. Reschreiter meinte weiters, Österreich sei in Bezug auf den digitalen Hörfunk frequenztechnisch bestens aufgestellt, die Medienpolitik werde dafür sorgen, dass auch die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einführung von Digitalradio rasch geschaffen werden.

Alfred Grinschgl begrüßte etwa 80 Mitglieder im Rahmen der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Plattform Austria“ und übergab das Wort an Markus Morgen von LS telcom, der die Studie „Digitalradio in Europa“, die vom Bundeskanzleramt und der RTR-GmbH beauftragt wurde, vorstellte. Morgen konstatierte: „Betrachtet man die momentane Situation in Europa hinsichtlich Digitalradio scheint sich eine divergente Entwicklung abzuzeichnen, d.h. es gibt kein einheitliches System wie beim analogen FM (UKW) in allen Ländern, sondern eher eine Tendenz zu unterschiedlichen Standards in den einzelnen Staaten. Neben der ‚digitalen Diversifikation‘ existieren weitere Randbedingungen, die die Einführung von Digitalradio erschweren und machen somit die Notwendigkeit deutlich, dass nur eine koordinierte und mit allen Beteiligten abgestimmte Aktion die Chance birgt, das System letztendlich zum Erfolg zu führen.“

Weiters wurde von Hilmar Linder (FH Salzburg), Jan Graf (FH Salzburg) und Peter Reindl (RTR-GmbH) die Studie „Kosten der Einführung von Digitalradio“ präsentiert. Die Studie befasst sich speziell mit der Untersuchung der Kosten einer terrestrischen digitalen Rundfunkübertragung in Österreich. Dazu wurden die voraussichtlichen Kosten der Einführung und des Betriebs der Technologievarianten T-DAB/DAB+ und HD Radio™ erhoben und vergleichend dargestellt. Die wesentlichen Kostentreiber und Einsparpotenziale wurden dabei herausgearbeitet. Grundsätzlich ist die Verbreitung des Hörfunksignals über DAB+ um einiges günstiger durchzuführen als jene über UKW, gleichzeitig sollte aber bedacht werden, dass die rund 10-jährigen Simulcast-Zeiten (= Doppelverbreitung analoges und digitales Radio) zu einer Addition und damit zu deutlichen Mehrkosten führen. Diese Mehrkosten haben entweder die Rundfunkveranstalter oder die öffentliche Hand zu finanzieren.

Die beiden Studien werden im Rahmen der RTR-Schriftenreihe veröffentlicht.



Peter Moosmann / ORF, August Reschreiter / BKA und Alfred Grinschgl / RTR-GmbH  
Foto: Karl Michalski

Weiters auf der Agenda der Vollversammlung: Michael Weber von der BMW Group. Herr Weber erläuterte in seinem Referat das bereits heute vorhandene breite DAB-Angebot in der Automobilindustrie. Die Weiterentwicklung zu neuen Standards wie DAB+ oder DMB sei bereits gestartet, aufgrund der Entwicklungszeiten in der Automobilindustrie könnten diese aber erst ab 2012 in der Breite unterstützt werden. Das Jahr 2012 als Umstellungszeitraum in der Autoindustrie kommt freilich relativ spät, da ja Deutschland bereits im Jahr 2009 auf DAB+ umstellen möchte.

Peter Moosmann (ORF) meinte in seinem Statement: „Vor allem im Hinblick auf die Konsumentinnen und Konsumenten ist es unbedingt erforderlich, aus Fehlern anderer Länder bei der Einführung von Digital Audio Broadcast (DAB) zu lernen und eine zehn

bis 15 Jahre lange Simulcast-Phase einzuplanen. Kurzfristig kann die Digitalisierung nur eine Erweiterung, aber niemals ein Ersatz sein.“

Christian Stögmüller (Vorsitzender des Verbandes der österreichischen Privatsender) bezeichnete Digitalradio als grundsätzlich notwendige Fortentwicklung, die zum jetzigen Zeitpunkt jedoch für den Hörer noch keinen erkennbaren Nutzen liefert und vor allem einer genauen regulatorischen Vorarbeit sowie einer gesicherten Finanzierung bedarf.

In der anschließenden Diskussion kam auch Wolfgang Struber, Geschäftsführer von Radio Arabella, zu Wort, der die Digitalisierung offensiver betreiben möchte. Andere Radioverantwortliche wie Georg Spatt (Ö3), Rüdiger Landgraf (KroneHit), Oliver Böhm (88,6) sowie die Vertreter von Lokalradios und nicht kommerziellen Radios (wie Christine Brugger/Radio Osttirol, Christian Jungwirth/Okto sowie Michael Schweiger/FRO) nahmen eine grundsätzlich positive, aber eher abwartende Haltung ein.

### **Aktuelle Entscheidungen des BKS**

In seinen Sitzungen vom 16. und 27.06.2008 hat der Bundeskommunikationssenat (BKS) folgende Entscheidungen über Berufungen gegen Bescheide der KommAustria getroffen:

#### **Zulassungs- entscheidungen bestätigt**

Im Rahmen der Neu- bzw. Wiedervergabe der abgelaufenen Hörfunkzulassungen von 1998 wurden die Entscheidungen betreffend die Versorgungsgebiete „Salzkammergut“ an den Verein „Freies Radio Salzkammergut, Verein zur Förderung freier, nichtkommerzieller Radioprojekte im Salzkammergut (FRS)“ und „Spittal an der Drau“ an „Radio Maria Österreich – Der Sender mit Sendung“ bestätigt.

#### **Erlöschen einer Zulassung bestätigt**

Zudem hat der BKS eine Entscheidung der KommAustria betreffend das Erlöschen einer Zulassung zur Veranstaltung von Satellitenrundfunk bestätigt. So wurde festgestellt, dass die Kanal Telemedial Privatrundfunk GmbH zumindest seit März 2007 nicht in Österreich im Sinne des § 3 Privatfernsehgesetz (PrTV-G) niedergelassen ist und über einen durchgehenden Zeitraum von einem Jahr aus von ihr zu vertretenen Gründen keinen regelmäßigen Sendebetrieb entsprechend der ihr erteilten Zulassung für das Programm „Kanal Telemedial“ ausgeübt hat.

## Neues vom FERNSEHFONDS AUSTRIA

### Förderentscheidung zum 2. Antragstermin: EUR 1.325.882 für Fernsehprojekte

Beim 2. Antragstermin im Jahr 2008 sind 19 Förderansuchen beim FERNSEHFONDS AUSTRIA eingelangt. Von den 19 eingereichten Filmprojekten wurden schon vor der Fachberatssitzung 4 Anträge zurückgezogen. Insgesamt wurde für 7 Fernsehprojekte eine positive Förderentscheidung ausgesprochen. Die vergebenen Fördermittel von insgesamt rund EUR 1,3 Mio. verteilen sich auf 4 Fernsehfilme und 3 Dokumentationen.

Der größte Anteil des Fördervolumens entfällt mit rund EUR 1,1 Mio. auf das Genre Fernsehfilm. Gefördert wurden Projekte der EPO – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. („Tod aus der Tiefe“), der Mungo Film und Fernsehproduktionsgesellschaft m.b.H. („Das letzte Match“), der MONA Film Produktion GmbH („Anna’s zweite Chance“) und der Interspot Film-Gesellschaft m.b.H. („Willkommen im Musikhotel“).

Die Summe von EUR 211.528 ergeht an die drei Dokumentationen, deren inhaltliches Spektrum von einem verheerenden Vulkanausbruch in Nordamerika über das Schaffen des Forschers Wilhelm Reich bis hin zu einer Dokumentation über Romy Schneider reicht.

Der 3. Antragstermin für das Jahr 2008 ist am 29.07.2008. Nähere Informationen zum FERNSEHFONDS AUSTRIA sind unter <http://www.fernsehfonds.at> abrufbar.

## Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)

Ausschreibung von Übertragungskapazitäten	Ende der Ausschreibungsfrist
WAIDHOFEN YB 6 (Eben) 107,3 MHz; (KOA 1.314/08-003)*	28.07.2008, 13:00 Uhr
SCHEFFAU (Exenberger) 99,5 MHz; S JOHANN (Harschbichl) 90,6 MHz; KITZBUEHEL 3 (Hahnenkamm Bergstation) 104,4 MHz; (KOA 1.535/08-008)*	04.08.2008, 13:00 Uhr

\* Gemäß § 13 Abs. 3 PrR-G sind diese Ausschreibungen auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt.

Nähere Informationen unter <http://www.rtr.at/de/rtf/Ausschreibungen>.